

Net Zero Watch startet Kampagne zur Abschaffung des Ausbaus erneuerbarer Energien und zur Senkung der Energiekosten

geschrieben von Andreas Demmig | 14. November 2025

Pressemitteilung, 30. Oktober 2025, NZW-Team

Heute hat Net Zero Watch – die Organisation, die sich für günstigere Energie einsetzt – eine neue nationale Kampagne gestartet, die Abgeordnete dazu auffordert, den Ausbau erneuerbarer Energien zu stoppen und bezahlbare Energie an erste Stelle zu setzen. Haushalte können jetzt ein einfaches Online-Tool nutzen, um ihren Abgeordneten direkt zu kontaktieren und Maßnahmen zu fordern

Labour gewann die Wahl mit dem klaren Versprechen, die „zugrundeliegenden Ursachen“ der Krise der Lebenshaltungskosten anzugehen und die Energiekosten zu senken. Clean Power 2030 (CP30) – Ed Milibands Mission zur Dekarbonisierung des Stromnetzes in den nächsten fünf Jahren – wurde als die Politik verkauft, die diese Einsparungen erzielen soll, mit wiederholten Behauptungen, dass sie die Kosten um 300 Pfund je Haushalt senken und die Rechnungen „dauerhaft senken“ würde.

Doch die Beweise seit der Wahl zeigen, dass das Gegenteil der Fall ist – die Preise steigen um 150 Pfund.

Laut der Internationalen Energieagentur hat Großbritannien derzeit die höchsten industriellen Strompreise in der entwickelten Welt, und führende Vertreter der Energiewirtschaft haben dem Parlament mitgeteilt, dass selbst wenn Gas bis 2030 kostenlos wäre, die Stromrechnungen aufgrund der explodierenden Kosten des Systems immer noch hoch bleiben würden

Das Tony Blair Institute hat die Minister aufgefordert, die CP30-Mission „neu auszurichten“. Professor Sir Dieter Helm von der Universität Oxford, der angesehene Energieökonom, der 2017 im Auftrag der Regierung eine unabhängige Überprüfung der Energiekosten leitete, sagte, der aktuelle Kurs Großbritanniens „berge ernsthafte Risiken für die britische Wirtschaft“ und werde „dauerhaft hohe Energiekosten in Großbritannien festschreiben“. Der Ökonom hinter Ed Milibands Versprechen, die Rechnungen um 300 Pfund zu senken, hat Zweifel daran geäußert, ob jetzt überhaupt noch Einsparungen erzielt werden können.

Anstatt die Ursachen anzugehen, wie in ihrem Wahlprogramm versprochen, erwägen die Minister Berichten zufolge, Milliarden Pfund an Politik- und

Systemkosten in die allgemeine Besteuerung zu verlagern – die Rechnung zu verstecken, anstatt sie zu senken. Familien würden immer noch zahlen, nur durch höhere Steuern und mehr Kredite. Das ist nicht das, was die Wähler befürwortet haben

Zentral für Milibands Umsetzung von CP30 ist die bevorstehende Subventionsauktion, bekannt als „Allocation Round 7“ (AR7). Ökonomen warnen, dass dies im Erfolgsfall hohe Strompreise für eine ganze Generation festschreiben wird. Daher fordert Net Zero Watch alle Abgeordneten auf, die Regierung an ihr Mandat zu erinnern und:

- Die AR7-Auktion abzusagen
- Bezahlbarkeit an erste Stelle zu setzen, indem dichtere und zuverlässigere Formen der Stromerzeugung priorisiert werden
- Die strukturellen Ursachen hoher Stromrechnungen zu beseitigen
- Versuche, Kosten in die allgemeine Besteuerung zu verlagern, aufzugeben und vollständig transparent darüber zu sein, wofür die Menschen bezahlen

Maurice Cousins, Kampagnenleiter bei Net Zero Watch, sagte:

„Labour hat versprochen, die Energiekosten zu senken, und die Wähler haben ihnen geglaubt. AR7 birgt das Risiko, Strom dauerhaft teuer zu machen. Die Abgeordneten müssen jetzt handeln, um diese schädliche Politik zu stoppen, bevor sie das Land ruiniert und die Glaubwürdigkeit von Westminster im Umgang mit der Krise der Lebenshaltungskosten weiter untergräbt.“

<https://www.netzerowatch.com/all-news/x6oind8l6wqfpenzqmra9c8e3hx7sj>